

Haushaltsrede 2022 Kreistag Unna am 14.12.21

Fraktion „DIE LINKE-UWG-Selm“ im Kreistag Unna

Sehr geehrter Herr Landrat Mario Löhr,
sehr geehrter Herr Kreisdirektor Mike Jahnke,
liebe Zuhörer:innen und Gäste, liebe Kolleg:innen,

wir haben ja in diesem Jahr eine Besonderheit – nämlich 2 Verabschiedungen von Haushaltssatzungen in einem Jahr. Im Februar diesen Jahres den HH 2021 und heute die Verabschiedung des HH 2022. Im Frühjahr hatten wir uns noch auf kurze Statements vereinbart und die Fraktion „Die Linke - UWG Selm“ ist auch heute der Meinung lange HH - Reden sind der aktuellen Situation nicht angemessen. Deshalb werde ich mich kurz halten - ca. 9 Minuten werden es aber schon werden!

Haushaltsreden stehen ja immer auch unter dem Aspekt der großen Auseinandersetzung mit den politischen Mitbewerber:innen sowie der Verwaltung, sozusagen die Aufarbeitung der politischen Arbeit des vergangenen Jahres. Da sich aber seit der letzten Kommunalwahl fast alles um die Beherrschung der Corona-Pandemie gedreht hat, fand politische Arbeit in den Ausschüssen und im Kreistag nur zu den notwendigsten Themen statt.

Über die „strittigen“ Themen des letzten Jahres: wie z.B. 5 - Standorte Programm, Standort Förderschule, Gründung Projektgesellschaft oder auch Energiegesellschaft werde ich an dieser Stelle nicht weiter berichten, sondern nur 3 Punkte – aus unserer Sicht besonders wichtige – herausstellen.

Zunächst das alles bestimmende Thema **Covid 19** mit allen Facetten, die eine Krise zu bieten hat. Verunsicherung der Bevölkerung, ständige Änderungen der Rahmenbedingungen, 2G - 3G - 2G+, Inzidenzzahlen, Hospitalisierungsrate, Impfpflicht, Impfwang, boostern nach 6 Monaten, dann besser nach 5 Monaten, seit gestern besser nach 4 Wochen etc. etc..... Diese Aufzählungen könnten beliebig verlängert werden.

Diese gesamte Kakophonie wurde dann noch begleitet durch das dilettantische und oft nicht nachvollziehbare Vorgehen der alten Bundesregierung incl. der 16 Ministerpräsident: innen.

Der Kreis UNNA hat ja zum Glück weitsichtig gehandelt, indem er das Impfzentrum nicht geschlossen hat, sondern weiterbetreibt und die Errichtung zusätzlicher Impfzentren unterstützt. Unser Dank gilt hier aber besonders Herrn Hasche und seinen Mitarbeiter: innen, die die Kreistagsmitglied: innen und damit auch die Bevölkerung stets umfassend informiert und ihr entsprechendes Handeln erläutert haben.

Was jetzt durch den Übergang auf die neue Ampelkoalition geschieht, wird man sehen. Diese hat General Breuer als Leiter des Krisenstabes berufen. Ob das eine sinnige Lösung darstellt, bleibt abzuwarten. Ich glaube nicht, dass das generalstabsmäßige Abarbeiten logistischer Probleme das Wichtigste darstellt. Ich denke, es ist eher wichtig, strukturiert analytisch mit nachvollziehbaren Schutzmaßnahmen zu versuchen, die Krise zu bewältigen und dann der Bevölkerung diese Maßnahmen auch umfassend zu erläutern. Die Impfskeptiker: innen und Coronaschwurbler:innen zu überzeugen, wird schwierig genug, um nicht zu sagen, fast unmöglich. Es kann in naher Zukunft doch nur um eines gehen: Impfen, Impfen, Impfen.... (...Mal sehen wie es weiter geht...)

Ich hoffe nicht, dass der Kabarettist **Christoph Sieber** recht behält mit seiner Aussage: „*Wenn sich die neue Regierung jetzt nicht ins Zeug legt, wird sie es nicht mehr rechtzeitig schaffen, die **fünfte Welle** zu verbocken...*“

Ich komme zum zweiten Punkt, das unsägliche Thema **Tierquälerei**, wo man ebenfalls vergeblich um die richtigen Worte ringt. Tierskandale in Selm und Werne, die dazu führten, umfangreiche Fragen und Diskussionen aller Fraktionen zu bearbeiten. Zusätzlich wurde unser Antrag auf Erstellung eines jährlichen Tierschutzberichtes einstimmig angenommen. Liebe Kolleg:innen, Danke dafür.

Zusätzlich werden 2022 14 neue Stellen im Veterinäramt geschaffen, um u.a. das gesamte Überwachungs- und Kontrollsystem zu stärken. Eine **richtige Reaktion**, die zukünftig sicherlich zu evaluieren ist und dann neu bewertet werden muss.

Und zum Dritten Punkt, das nach unserer Auffassung – trotz Pandemie – zentrale Thema der Zukunft **Klimaschutzpolitik und Klimaanpassungsmaßnahmen**. Nach der Hochwasserkatastrophe im Sommer wurde uns wieder einmal vor Augen geführt, wie gnadenlos die Natur zurückschlägt, wenn wir uns nicht schleunigst auf den Weg machen **konkrete, paktikable** und vor allem **schnell wirkende** Maßnahmen umzusetzen. Hochwasserschutzmaßnahmen sind ganz sicher ein Teil davon. Unsere Fraktion zählt zu den Ungeduldigen in unserem Land und wir stehen fest an der Seite derer, die ohne wenn und aber **mindestens** das 1,5 Grad - Klimaziel von Paris **zeitnah** angehen wollen. Vor allem die jüngere Generation fordert konkrete Maßnahmen anstatt Konzepte, die vieles auf die „Lange Bank“ schieben. Dies bedeutet natürlich nicht, dass wir gegen Konzepte sind, (...Das

Klimaschutzkonzept des Kreises Unna wird ja im Juni des nächsten Jahres verabschiedet..) sondern dass geeignete Maßnahmen **schneller** umgesetzt werden müssen.

Beim Hochwasser - Drama im Sommer im Ahrtal wurde der Satz des damaligen MP Armin Laschet geprägt „ *weil jetzt so ein Tag ist, ändert man doch nicht die Politik*“ Das hat mich **sehr entsetzt**.

Die Antwort kann doch nur lauten: **Natürlich** ändert man die Politik, wenn nicht durch so eine Katastrophe, wann denn dann? Klimapolitik ist und bleibt ganz oben auf unserer AGENDA! Und allen Akteur: innen muss klar sein, dass effizienter Klimaschutz selbstverständlich auch große finanzielle Anstrengungen erfordern!

Neben diesen drei genannten Punkten möchte ich noch einige Themen der Zukunft benennen, die unserer Fraktion „Die LINKE-UWG Selm“ besonders wichtig sind: Stärkung und Verbesserung des Gesundheitswesens und Verbraucherschutzes, Vorantreiben des **sozialen Wohnungsbaus** mit bezahlbaren Wohnungen für die Bürger:innen des Kreises Unna (...dazu gibt es heute ja noch einen Antrag der SPD-Fraktion, den wir gerne unterstützen...), zukunftsweisende **Bildungspolitik** sowie die bereits erwähnte **zeitnahe und konsequente** Umsetzung nachhaltiger, ökoeffizienter **Klimapolitik**. Und zu guter letzt, das ständige Einfordern von auskömmlichen Finanzaufweisungen incl. Altschuldenschnitt für die Aufgaben, die uns von Land (schwarz- gelb) und Bund (Ampel) auferlegt werden. (...Stichwort: Konnexitätsprinzip...). Da ja im Koalitionsvertrag mal wieder von allen beteuert wurde, die Kommunen finanziell besser zu stellen, könnte ja der Finanzminister Lindner mit den „gefundenen“ 60 Milliarden nicht einen Haushaltstrick anwenden, um somit seine Wahlversprechen einzuhalten, sondern **endlich beginnen** mit dem Altschuldenschnitt!

Nun komme ich aber doch noch zum eigentlichen Thema - zum Haushaltsplan 2022

Ich werde an dieser Stelle nicht einzelne Positionen herausstellen, die Sie ja alle selber sehr genau kennen, um damit meine selbst vorgegebene Zeit von 9 Minuten auch einhalten zu können.

Erwähnenswert erscheinen mir aber die heute noch zu behandelnden zahlreichen Anträge. Wir selber haben mit anderen Fraktionen 3 Anträge eingebracht und werden darüberhinaus weitere unterstützen. Bei unserem eigenen Antrag zum Solidarmodell beim Schülerticket bitten wir natürlich ebenfalls um Unterstützung von den anderen Fraktionen. Diese konkrete Förderung des ÖPNV hat sowohl einen sozial ökonomischen Aspekt (kostenfreie Tickets), als auch einen ökologischen Nutzen (direkte Einsparung von THG durch die Nutzung des ÖPNV) und wäre ein wichtiger **Einstieg** in einen fahrscheinlosen ÖPNV.

Die Kosten insgesamt belaufen sich für die heutigen Anträge voraussichtlich auf eine **siebenstellige Summe**. Wir plädieren dafür, die benötigten Mittel ebenfalls der Ausgleichsrücklage zu entnehmen, um den Kommunen nicht noch eine „Notsituation“ ihrer aufgestellten HH - Pläne kurz vor Weihnachten zu bescheren. Uns ist dabei schon klar, dass der Kämmerer bereits 20 Mio € entnommen hat - aber trotzdem -, die Situation unserer Kommunen ist mehr als bedrohlich.

Am Beispiel Selm kann ich hier erläutern, der HH 2022 wird dort übermorgen verabschiedet und hat mit gerade 52.000 € plus eine schwarze Null erreicht. Alle heute beantragten Mehrausgaben, falls sie **nicht** aus der Ausgleichsrücklage stammen, führen dann zu einem defizitären Haushalt 2022. Eine Millionen mehr im Kreis bedeuten ca. 64.000 € mehr Kreisumlage für die Stadt Selm!

Ich komme zum Schluß

DIE LINKE - UWG - Selm trägt den Haushalt 2022 mit allen Anlagen mit und gibt **konkret zum Haushaltsplan 2022** nur eine Anmerkung.

Erfreulich ist, dass trotz Pandemie die **Kreisumlage** für unsere Kommunen auf den niedrigsten Stand (34,46 %) seit mehr als 15 Jahren gesenkt werden konnte. - Natürlich wünschen sich unsere Kommunen weitere Senkungen – und wir hoffen, dass die heutigen Mehrausgaben ebenfalls der Ausgleichsrücklage entnommen werden, um nicht die Kreisumlage nach oben korrigieren zu müssen.

Zu guter letzt bedanken wir uns bei Herrn Kreisdirektor Jahnke und Herrn Adam mit ihren Mitarbeiter: innen für die Aufstellung des Haushaltsplanes und die stets bereitwillig gegebenen Erläuterungen. Außerdem gilt unser Dank auch dem Büro „LK“ unter der Führung von Senguel Ersan und ihren Mitarbeiter:innen für ihre stets umfassende und freundliche Unterstützung in allen Fragen rund um das Kreistagsgeschehen.

Uns allen wünsche ich beste Gesundheit und viel Zuversicht für das Kommende, Euch allen mit euren Freund: innen und Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ich bedanke mich für Eure Geduld und Aufmerksamkeit!

Dr. Hubert Seier

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE – UWG - Selm im Kreistag Unna

- Es gilt das gesprochene Wort -